

ENTWURF UND STRATEGIE IM URBANEN RAUM I



Vorlesungen HS14 -- Prof. K. Christiaanse

Dozenten: Prof. Kees Christiaanse und Michael Wagner

Focushalle Werk 11, ONA E7, Donnerstags 10:00 - 12:00 Uhr

ENTWURF UND STRATEGIE IM URBANEN RAUM I & II

Vorlesungsreihe 3. Jahr BSc Architektur, HS14|FS15

Professur für Architektur und Städtebau, Netzwerk für Stadt und Landschaft, ETH Zürich

Dozenten: Prof. Kees Christiaanse und Michael Wagner

KURZBESCHREIBUNG

Aus unterschiedlichen Perspektiven werden Mittel und Möglichkeiten der Disziplin Städtebau aufgezeigt, die Stadt im Sinne einer zukunftsfähigen und menschengerechten Umwelt zu gestalten. Dazu werden allgemeine Grundlagen vermittelt und konkrete Methoden städtebaulichen Entwerfens vorgestellt. Die Professur und Gastreferierende lesen unter anderem zu folgenden Themen: Grundlagen des Städtebaus, Open City, Stadtanalyse, Zukünfte und Szenarien, Strategisches Entwerfen, Strukturen der Stadt, Archipelago, Öffentlicher Raum, Mobilität und Infrastruktur, Urbanisierungsprozesse, Desakota, Kulturlandschaft, Nachhaltiger Städtebau, Städte und Klimawandel, Kontrolle und Laisser-faire.

LERNZIEL

Die Vorlesungsreihe vermittelt weiterführende Kenntnisse im Städtebau. Dabei stehen die Veranschaulichung des Beziehungsreichtums der Disziplin und dessen Handhabung im Planungs- und Entwurfsalltag im Vordergrund. Zentrale Fragestellungen und Themenschwerpunkte der zeitgenössischen Städtebaupraxis und -theorie werden aufgezeigt. Ziel ist die Vermittlung eines breit angelegten systembezogenen Grundwissens, das den Studierenden die Synthese und Evaluation komplexer städtebaulicher Problemstellungen ermöglicht.

ORT UND ZEIT

Focushalle Werk 11, ONA E7, immer Donnerstags von 10:00 bis 12:00 Uhr

HERBSTSEMESTER 2014

Strategisches Entwerfen

- 18.09. Urbane Raumproduktion in der Gegenwart
- 25.09. Werkzeuge der Stadtanalyse
- 02.10. Entwerfen und Unsicherheit: Szenarien in Städtebau und Raumplanung
- 09.10. Systemic Design within MIT CAU
Gastvorlesung Prof. A. Berger, MIT
- 16.10. Strategisches Entwerfen
Seminarwoche

Strukturen und Modelle

- 30.10. Strukturen und Modelle
- 06.11. The Kings Cross development: Dark Matter
Gastvorlesung Prof. Peter Bishop, The Bartlett
- 13.11. Mobilität und Infrastruktur
- 20.11. Stadtgrundriss
- 27.11. Öffentlicher Raum
- 04.12. *Zusammenfassung und Prüfungskolloquium W15*

FRÜHJAHRSEMESTER 2015

Urbanisierungsprozesse

- 19.02. Desakota
- 26.02. Kulturlandschaft Schweiz
- 05.03. Nachhaltige Entwicklung urbaner Territorien
- 12.03. Gastvorlesung
Seminarwoche

Kontrolle und Laisser-Faire

- 26.03. Kontrolle und Laisser-Faire
- 02.04. Planungsinstrumente
- 16.04. Stadtökonomie
- 23.04. Datenmodellierung
- 30.04. Urban Made
- 07.05. *Zusammenfassung und Prüfungskolloquium S15*

HINWEISE ZUR PRÜFUNG

Das Fach wird als Jahreskurs (Entwurf und Strategie im urbanen Raum I+II) in der Sessionsprüfung geprüft. Für die Prüfungsvorbereitung steht nach Abschluss des Frühjahrssemesters ein begleitendes Skript mit Sekundärtexten auf der Internetseite der Professur zum Download zur Verfügung. Dessen Lektüre ersetzt aber nicht den Besuch der Vorlesungen.

Zur Prüfungsvorbereitung wird deshalb das Führen eigener Vorlesungsnotizen dringend empfohlen!

Für Fach- und Gasthörer findet jeweils im Herbst- und Frühjahrssemester eine mündliche Semesterendprüfung statt.

KONTAKT

Michael Wagner

wagner@arch.ethz.ch

ENTWURF UND STRATEGIE IM URBANEN RAUM I

Vorlesungsreihe 3. Jahr BSc Architektur, HS14

Professur für Architektur und Städtebau, Netzwerk für Stadt und Landschaft, ETH Zürich

Dozenten: Prof. Kees Christiaanse und Michael Wagner

Strategisches Entwerfen

Der erste Teil der Vorlesungsreihe vermittelt allgemeine Grundlagen zum Verständnis der Stadt und der Disziplin des Städtebaus. Es werden Analysemethoden und Herangehensweisen vorgestellt, der Umgang mit der Unsicherheit in der Planung thematisiert und konkrete Methoden des städtebaulichen Entwerfens vorgestellt.

18.09.2014 Urbane Raumproduktion in der Gegenwart Prof. Kees Christiaanse und Michael Wagner

Der urbane Raum der Gegenwart ist Gegenstand dieser Vorlesungsreihe. Als komplexes Phänomen lässt er sich aus verschiedenen Perspektiven betrachten und deuten. Der baulichen Form kommt dabei eine wichtige, aber nicht die alleinige Rolle zu – der urbane Raum lässt sich insbesondere als andauernder Prozess begreifen, in dem Lebewesen und Dinge miteinander interagieren und sich dadurch gegenseitig formen und beeinflussen. Um ihn mit städtebaulichen Projekten zu beeinflussen, bedarf es eines genauen Verständnisses seiner grundlegenden Strukturen sowie der wirksamen Akteure und Prozesse. Aber was bedeutet 'Stadt' eigentlich in der Gegenwart? Wie und an welchen Orten entsteht der urbane Raum der Gegenwart? Welche Eigenschaften weist er auf? Die Vorlesung behandelt diese Fragen anhand verschiedener Beispiele aus der städtebaulichen Praxis.

25.09.2014 Werkzeuge der Stadtanalyse Michael Wagner

In Architektur, Städtebau und Planung wird meist parallel mit verschiedenen Analysewerkzeugen gearbeitet. Karten, Pläne, Fotografien, Zeichnungen, Diagramme, Statistiken und Texte tragen jeweils ihren Teil dazu bei, um der Komplexität der zu bearbeitenden Räume gerecht zu werden. Alle diese Werkzeuge haben ihre eigenen Gesetzmässigkeiten. So selbstverständlich ihre Verwendung meist scheint, so wenig klar ist oft, in welchen Situationen welches Medium am Besten zu Erkenntnissen führt, die für den Entwurf eingesetzt werden können. Eine Vorlesung über die Möglichkeiten und Grenzen verschiedener Werkzeuge der Stadtanalyse und darüber, wie diese Techniken kritisch und experimentell eingesetzt werden können.

02.10.2014 Entwerfen und Unsicherheit: Szenarien in Städtebau und Raumplanung Dr. Christian Salewski

Städtische Strukturen verändern sich nur mit grosser Trägheit. Städtebauliches Entwerfen ist daher oft auf sehr langfristige Entwicklungsprozesse ausgerichtet, die Generationen überschreiten können. Durch diesen langen Planungshorizont und die hohe Komplexität städtischer Aufgaben ist jedes städtebauliche Projekt mit dem Problem der zunehmenden Unsicherheit konfrontiert. Diese Unsicherheit betrifft sowohl die zu erwartende Wirkung städtebaulicher Eingriffe als auch die Entwicklung des städtischen Umfeldes in baulicher und gesellschaftlicher Struktur. Als Antwort auf die sich daraus ergebenden Probleme gilt es, mit differenzierten Zukunftsbildern zu arbeiten, die von der prinzipiellen Offenheit der Zukunft ausgehen. Szenarien kommt dabei eine zentrale Bedeutung für das strategische Entwerfen zu.

09.10.2014 Systemic Design within MIT Center Advanced Urbanism (Gastvorlesung) Prof. Alan Berger, Massachusetts Institute of Technology

We have entered into an era whereby urban environments are being planned, designed, constructed, and retrofitted at an unprecedented pace and scale, which often precludes a rational, thoughtful process. Pressing cultural and environmental concerns are demanding new levels of accountability as we measure ecological performance, energy use, mobility and density relationships, and the deployment of dwindling resources. Systemic Design, a term coined by Alan Berger, will be elucidated as a general framework to assist with the reintegration of disvalued landscapes within our urbanized territories and regional ecologies. The necessity for designers to connect large environmental concerns with smaller site design issues, and for politicians and their appointed urban planners to invest more in creating ecologically intelligent design briefs, will be discussed and illustrated through projects by his design lab P-REX at MIT and recent projects from MIT Center for Advanced Urbanism where he is Research Director.

16.10.2014 Strategisches Entwerfen Daniel Kiss

Im Städtebau setzen wir uns mit komplexen Situationen auseinander, die sich sowohl im Raum als auch in der Zeit entwickeln. Ein strategischer Entwurfsansatz agiert deshalb gleichzeitig auf diesen beiden Ebenen der Transformation und reagiert auf die systematischen Herausforderungen, die durch sich ständig verändernde externen Faktoren (wie beispielsweise Akteursnetzwerke, Nachfrage, verfügbare Ressourcen) entstehen. Dazu werden Instrumente des Beobachtens und Verstehens (Analyse, Inventarisierung) mit Projektionsmethoden (Szenarien, Visionen), Herstellungsweisen (Strategien, Regeln) und deren Bewertung (Testen, Beweisen) kombiniert. In sich wiederholenden Rückkopplungsschleifen können so nicht nur die ausgewählten Strategien sondern auch die zugrunde liegenden Problemdefinitionen laufend miteinander abgeglichen werden. In dieser Vorlesung werden die Methoden und deren Wechselbeziehungen dieses Entwurfsansatzes vorgestellt und mögliche Anwendungen des strategischen Entwerfens anhand von exemplarischen Projekten illustriert.

ENTWURF UND STRATEGIE IM URBANEN RAUM I

Vorlesungsreihe 3. Jahr BSc Architektur, HS14

Professur für Architektur und Städtebau, Netzwerk für Stadt und Landschaft, ETH Zürich

Dozenten: Prof. Kees Christiaanse und Michael Wagner

Strukturen und Modelle

Der urbane Raum wird auf vielen verschiedenen Ebenen geprägt. Der Stadtgrundriss, das Verhältnis zwischen öffentlichem und privatem Raum, die Infrastruktur- und Mobilitätsbedürfnisse sowie unterschiedliche raumwirksame Akteure bieten die grundlegendsten Möglichkeiten zur Steuerung der Entwicklung. Der zweite Teil der Vorlesungsreihe ist diesen Strukturen der Stadt und den sie beschreibenden Modellen gewidmet.

30.10.2014 Strukturen und Modelle Prof. Kees Christiaanse

Es gibt verschiedene Ansätze um die Komplexität der urbanen Landschaft fassen zu können. Durch die detaillierte Analyse ihrer unterschiedlichen funktionalen Strukturen und Eigenschaften kann in Einzelaspekte (wie beispielsweise die Unterscheidung von 'öffentlich' als dynamisch und 'privat' als statisch im Bereich des Wohnens) differenziert werden. Ohne gewisse Übergänge oder Doppeldeutigkeiten kommt man dabei aber nicht aus. Es ist auch möglich, die Komplexität der Stadt anhand vereinfachender Modelle verständlich zu machen. Cedric Price's 'City as an Egg' ist ein Beispiel für ein solches Modell, um die Transformation von der mittelalterlichen Stadt zur zeitgenössischen Stadtlandschaft zu erklären. Anhand verschiedener Beispiele wird in der Vorlesung anschaulich gemacht, wie die Arbeit mit Strukturanalysen und Modellen operationell beim Entwickeln einer städtebaulichen Vision eingesetzt werden kann.

06.11.2014 The Kings Cross development: Dark Matter (Gastvorlesung) Prof. Peter Bishop, Bartlett School of Architecture

The Kings Cross project is one of the most complex in London. Strategically located next to the largest transport hub in the UK it was the subject of six years of planning negotiations before consent was granted in 2007. Planning and politics are the „dark matter“ of our cities, unseen, difficult to measure but both the glue that hold cities together and the agent for making change happen. Peter Bishop will describe the political manoeuvring, the negotiation strategies, the deals, the bottom lines and compromises that unlocked this site. He will talk about how a diverse community were engaged in the process and how stakeholders' very differing objectives were reconciled and a „very English consensus“ was achieved between all the parties. He will also describe the principles of social housing, community development and public space that underpin what is now being acclaimed as an exemplary major urban regeneration project.

13.11.2014 Mobilität und Infrastruktur Dr. Benedikt Boucsein

Funktionsfähigkeit und Wachstum urbaner Strukturen werden massgeblich von Verkehrsinfrastrukturen beeinflusst. Entsprechend prägt die historische Entwicklung dieser Infrastrukturen massgeblich unsere Städte, Stadtlandschaften und Landschaftsräume. Im ersten Teil der Vorlesung wird diese Thematik anhand der Entwicklung Zürichs und wichtiger Einzelprojekte in der Stadt aufgezeigt. Im zweiten Teil wird der Blick auf internationale Beispiele wie Amsterdam und Singapur ausgeweitet. Abschliessend werden unterschiedliche konzeptuelle Ansätze zum Thema Mobilität und Infrastruktur vorgestellt, die für das Verständnis von und den Diskurs über unsere urbanen Strukturen von zentraler Bedeutung sind, und ein kurzer Blick in mögliche Zukünfte geworfen.

20.11.2014 Stadtgrundriss Dr. Christian Salewski

Der Stadtgrundriss ist die ordnende Struktur der Eigentumsverhältnisse des Bodens. Mit dem Entwurf des Stadtgrundrisses werden nicht nur öffentlich und privat voneinander getrennt, sondern wesentliche andere Elemente der Stadt definiert, insbesondere die mögliche Gebäudestruktur, die Erschliessung, sowie die Lage und Art der Infrastruktur. Der Stadtgrundriss wird durch vielfältige Einbindungen in technische, legale und ökonomische Beziehungen stabilisiert und ist dementsprechend schwer zu ändern. Dennoch lassen sich langfristige Tendenzen der Veränderung erkennen, einerseits in neuen Formen von Stadterweiterungen, andererseits in der Transformation bestehender Strukturen. Das Ergebnis bedeutet häufig eine radikale Änderung des Städtischen durch neue Definitionen der möglichen Beziehungen der Bewohner und der veränderten Massstäblichkeit des urbanen Raums.

27.11.2014 Öffentlicher Raum Simon Kretz

Über kaum einen anderen Begriff wird so heftig debattiert wie über den 'urbanen öffentlichen Raum'. Oft wird er als heiligstes Gut des Städtebauers gehandelt; gleichzeitig wird ihm - als verlorene Eigenschaft von Städten - nachgetrauert; und immer wieder wird seine Wiederauferstehung heraufbeschworen und gefeiert. Woher stammt diese Konfusion? Der 'urbane öffentliche Raum' ist nicht nur eine gesellschaftliche Idee: Er fusst gleichzeitig im materiellen Raum der Dinge. Somit ist er einerseits derjenige Aspekt von Urbanität, der das Aufgabenfeld des Städtebaus am treffendsten umschreibt; und andererseits als Geflecht aus Material, Nutzung und Organisation keine permanente, sondern eine dynamische Grösse, die jede Gesellschaft re-aktualisieren muss. Und dies schafft natürlich (im positiven Sinne) Konfusion.

04.12.2014 Zusammenfassung und Prüfungskolloquium Wintersession 2015 Michael Wagner